

Das Nachrichtenportal für Brandenburg

**MOZ**.deEIN ACHT-METER-BAUM AUS DER BAUMSCHULE LORBERG WURZELT SEIT MONTAGMORGEN  
IM SCHLOSSGUT ALTLANDSBERG

# Weide begrünt den Domänenhof

Gabriele Rataj / / 25.04.2017, 06:20 Uhr

Altlandsberg (MOZ) **Am Montag ist auf dem Domänenhof im Schlossgut der erste neue Baum gesetzt worden. Eine zirka acht Meter hohe Weide schlägt zwischen Brau- und Brennhaus sowie der künftigen Hotelanlage Wurzeln. Damit neigen sich auch die Pflasterarbeiten dem Ende zu.**

Was könnte passender sein als eine Weide? Schon zu Zeiten der Stadtgründung war Altlandsbergs Siedlungsfläche durch Sümpfe begrenzt. Weiden, die auf wassernahen Standorten bestens gedeihen, sollten daher prädestiniert und als Charakterbaum dieser Landschaft auch für den einstigen Wirtschaftshof am früheren Schloss geeignet sein.

Am Montagmorgen um 7 Uhr hat ein solcher, gut gewachsener, junger Baum seinen Platz unweit des Brunnens im Hof bekommen. 2,50 mal 2,50 Meter breit und 1,50 Meter tief musste die dafür ausgehobene Grube sein, damit der Wurzelballen von immerhin 1,80 Metern Durchmesser und 85 Zentimetern darin auch Platz hat. Der restliche Raum wurde mit Substrat verfüllt. Das werde ohnehin nicht der einzige Baum bleiben, der innerhalb des Gesamtprojektes gesetzt werde, kündigt Frank Ruppertsberger, einer der beiden Geschäftsführer der Schlossgut Altlandsberg GmbH, an. Er verweist auf das Modell in der Stadtinformation, das die künftige Anlage des Lustgartens mit Schlossterrasse und Orangerie zeigt. "Die Kugelbäume werden neu gesetzt, die ausgefransten Exemplare erhalten wir", lautet seine Auskunft.

Dazu gehört beispielsweise der große Ahorn vor dem Gutshaus, wo die Pflasterer gerade in Aktion sind. Aber auch im künftigen Lustgarten würden vitale, große Exemplare erhalten, "selbst, wenn sie mitten im Weg stehen", versichert der Schlossgut-Geschäftsführer. Sie müssten indes noch Aussicht auf gut 20 Lebensjahre besitzen und dürften nicht krank sein.

Bei den Bäumen, die neben dem derzeit in Bau befindlichen Parkplatz an der Krummenseestraße gefällt werden mussten, war der Gesundheitszustand mit ausschlaggebend. Einzelgutachten hätten die Standsicherheit bemängelt und Pilzbefall festgestellt, berichtet Ruppertsberger. Allerdings blieben die Stümpfe als Totholz erhalten, würden nur abgeplattet.

Außerdem seien zwei Bäume schon in der Vergangenheit auf dem Gelände in die Erde gekommen - einer davon durch Mathias Platzeck, berichtet Ruppertsberger weiter. Die blieben natürlich existent, würden im Zuge der Umgestaltung möglicherweise aber an eine andere Stelle versetzt.

9.30 Uhr ist alles vorbei, ein Mitarbeiter von Garten- und Landschaftsbau Fiedrich nur noch mit der Feldstein-Einfassung des grünenden Weidenbaums aus der Baumschule Lorberg beschäftigt. Letztere war es auch, die ihn früh angeliefert hatte. "Mit unserer Transporttechnik hätten wir das nicht bewältigt", sagt Polier Torsten Galke von GaLa-Bau.

Er und sein Team hingegen sind Pflasterexperten und wollen bis zum Sattelfest die Arbeiten auf dem Domänenhof abgeschlossen haben. Dennoch werden Zäune das Areal absperren, sagt Frank Ruppertsberger, denn es fehle noch die Abnahme.